

### Boßeln: Die Regeln einfach erklärt

Boßeln ist eine Sportart, die aus Ostfriesland stammt. Gespielt wird in zwei Teams à vier bis zehn Mitspielern. Der Sport findet an der frischen Luft statt und soll nicht nur ein Wettbewerb sein, sondern auch Spaß bringen und die Gemeinschaft stärken.

- Beim Boßeln werden spezielle Boßelkugeln entlang einer vorher festgelegten Strecke, meist auf einer abgelegenen, möglichst gerade verlaufenden Straße, geworfen.
- Dabei treten zwei Mannschaften mit Werfern gegeneinander an. Ziel ist es, die Strecke mit möglichst wenig Würfeln zu meistern.
- **Und so geht's:** Ein Spieler der ersten Mannschaft beginnt am ausgewählten Startpunkt und wirft die Boßelkugel so weit wie möglich. Bleibt sie ruhig auf der Straße liegen, ist ein Spieler der zweiten Mannschaft an der Reihe. Auch er oder sie wirft nun die Kugel.
- Dann wird immer abwechselnd ab dem Punkt geworfen, wo die Kugel des vorherigen Werfers aus der eigenen Mannschaft liegengeblieben ist.
- Landet eine Kugel im Graben oder abseits im Gebüsch, wird sie zurück auf die Straße gelegt. Dafür kann ein sogenannter Graber oder Kraber genutzt werden – eine Stange mit einem Drahtkorb.
- Es wird mitgezählt, wie viele Würfel die Teams benötigen, um ins Ziel zu gelangen. Die Mannschaft mit den wenigsten Würfeln gewinnt.
- Wichtiger Bestandteil des Boßelns ist die Verpflegung zwischendurch, denn ein Spiel kann – je nach Länge der Strecke – mehrere Stunden dauern. So nehmen die Teams meist in einem Bollerwagen allerhand Snacks und Getränke mit. Auch die Einkehr in einen Rasthof kann zum Boßeln dazugehören.

© FOKUS

## ANFAHRT

